

**МИНИСТЕРСТВО ОБРАЗОВАНИЯ  
РОССИЙСКОЙ ФЕДЕРАЦИИ  
КУРГАНСКИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ УНИВЕРСИТЕТ  
КАФЕДРА ИНОСТРАННЫХ ЯЗЫКОВ  
ГУМАНИТАРНЫХ СПЕЦИАЛЬНОСТЕЙ**

*Немецкий язык*

**Практикум**

по развитию навыков чтения и перевода  
специальных текстов для студентов I курса специальности  
«Социальная работа» (350500) юридического факультета

**Часть I**

**Курган 2004**

*Кафедра иностранных языков гуманитарных специальностей*

Дисциплина: *Немецкий язык* (для специальности  
«Социальная работа» 350500).

Составили: ст. преподаватель *Сапожникова Г.И.*

Утвержден на заседании кафедры 1 апреля 2004 г.

Рекомендованы редакционно-издательским советом  
университета «\_\_»\_\_\_\_\_ 2004 г.

## ПРЕДИСЛОВИЕ

Настоящий практикум предназначен для студентов I курса специальности «Социальная работа».

Цель практикума – ввести студентов в изучаемую специальность, начать накопление терминологической лексики, формирование навыков чтения и перевода текстов по специальности, их реферирования и аннотирования. Каждый урок состоит из ряда текстов.

Текст №1 предьявляет новый лексический и тематический материал. Тексты №2 и №3 предназначены для обсуждения, реферирования и аннотирования. Включённые диалоги позволяют использовать усвоенную лексику в разговорной форме.

Тексты снабжены упражнениями и заданиями, которые предполагают работу над грамматическим материалом, предусмотренным программой 1 курса. Лексика каждого раздела повторяется в различных упражнениях, что способствует её естественному усвоению. Тематические тексты №2 и №3 увязаны с разговорными темами 1 курса: «Семья», «Биография», «Рабочий день», «Выходной день», «Каникулы».

В заключительной части в обобщённой форме повторяются лексико-грамматические структуры всего практикума и это даёт возможность на их основе сделать реферативное сообщение по пройденным темам и обобщить изученный материал.

# Lektion 1.

## Text 1.

### Die soziale Frage

Die industrielle Revolution in Deutschland, der Übergang von der Handwerksproduktion zu der auf Lohnarbeit basierenden Industrieproduktion, brachte für viele arbeitende Menschen große Probleme.

Die 7-Tage-Woche und der 12-Studentag waren eine normale Erscheinung. Kinderarbeit, auch an ungesunden und gefährlichen Arbeitsplätzen, war keine Seltenheit. Schutz im Krankheitsfall oder sonstige soziale Sicherungen sowie einen Gesundheitsschutz im Betrieb gab es für die Arbeiterschaft nicht. Arbeitsunfälle und Frühinvalidität waren die Folge. Den unorganisierten Arbeitern war es nicht möglich, bessere Lebensbedingungen und politische, soziale und menschliche Gleichberechtigung zu erreichen.

Erst mit der Gründung von Gewerkschaften und Genossenschaften schafften sie sich Organisationen zur Vertretung ihrer wirtschaftlichen und sozialen Interessen. Schritt für Schritt wurden unter großen Anstrengungen Verbesserungen erzielt. Aber es war ein weiter Weg bis zum vorbildlichen Netz sozialer Sicherheit, wie es inzwischen in Deutschland zur Selbstverständlichkeit geworden ist. Trotzdem ist auf sozialpolitischem Gebiet auch heute noch vieles zu tun, z.B. die berufliche Gleichstellung der Frau durch einen Abbau von Lohn- und Gehaltsunterschieden und noch bessere Ausbildungsmöglichkeiten für Jugendliche. Eine ausreichende Altersversorgung sowie eine verstärkte Vermögensbildung sind ein weiteres Ziel. Auch wird noch einige Zeit vergehen, bevor eine zufriedenstellende Humanisierung der Arbeitswelt verwirklicht sein wird.

### *Der Weg zum sozialen Staat*

Wichtige Wegmarken der gesetzlichen Sozialversicherung in Deutschland

1881 „**Kaiserliche Botschaft**“ Beginn der Arbeit an Sozialgesetzen

1883 **Krankenversicherung** für Arbeiter

1884 **Unfallversicherung**

1889 **Alters-u. Invalidenversicherung** für Arbeiter

1911 **Rentenversicherung** für Angestellte

1927 **Arbeitslosenversicherung**

1933 Abschaffung der **Selbstverwaltung**

1951 Wiedereinführung der **Selbstverwaltung**

1957 Rentenreform „Dynamische Rente“

1970 **Lohnfortzahlung** bei Krankheit auch Arbeiter

1981 **Reformbedart** für die 80er Jahre

## **Die soziale Frage**

### **Stichwörter**

Industrielle Revolution: Handwerksproduktion — Industrieproduktion 7-Tage-Woche, 12-Studentag, Kinderarbeit - kein Krankheitsschutz, keine soziale Sicherung - unorganisierte

Arbeiter - keine besseren Lebensbedingungen erreichbar - Gewerkschaften — Vertretung der Interessen - Verbesserungen - Netz sozialer Sicherheit heute selbstverständlich.

heutige Probleme: Gleichstellung der Frau, bessere Ausbildung, Altersversorgung, Vermögensbildung, Humanisierung der Arbeitswelt.

### **Vokabelliste**

die industrielle Revolution – индустриальная революция

der Übergang von ... zu ... – переход от ... к ...

das Handwerk (S.) - ремесло

die Produktion (S.) - производство

der Schutz (S.) – охрана, защита

die soziale Sicherung – социальное обеспечение

die Invalidität (S.) - инвалидность

die Lebensbedingungen (Pl.) – условия жизни

die Gleichberechtigung (S.) - равноправие

die Gleichstellung (S.) - уравнивание

die Vertretung, -en - представительство

das Netz, -e - сеть  
der Abbau (S.) (abbauen) - ликвидация  
die Humanisierung (human) - гуманизация  
die Arbeitswelt (S.) – мир труда  
Schritt für Schritt – шаг за шагом  
vorbildlich – образцовый, примерный  
ein weiter Weg bis ... – долгий путь к ...  
zufriedenstellend – удовлетворительный  
eine normale Erscheinung – нормальное, обычное явление  
sozialpolitisch – социально-политический  
organisieren (die Organisation) - организовывать  
erzielen (hat erzielt) – достигать, добиваться чего-либо  
erreichen (hat erreicht) – достигнуть (цели)  
verwirklichen (hat verwirklicht) - осуществлять  
es wird noch einige Zeit vergehen, bis/bevor... – пройдёт ещё некоторое время,  
прежде чем

### **Fragen zum Text:**

#### **Die soziale Frage**

- 1.) Welche Veränderung brachte die industrielle Revolution?
- 2.) Welche sozialen Sicherungen gab es damals für die Arbeiterschaft?
- 3.) Warum war es den Arbeitern nicht möglich, bessere Lebensbedingungen und politische wie soziale Gleichberechtigung zu erreichen?
- 4.) Was ist heute in der Bundesrepublik zur Selbstverständlichkeit geworden?
- 5.) Was kann auch in Zukunft noch verbessert werden?

*Diese Abkürzungen sollen Sie kennen:*

#### **Gesetze**

GG – das Grundgesetz – основной закон, конституция

AFG – das Arbeitsförderungsgesetz – закон о содействии трудоустройству

ASVG – das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz – общий з-н социального

страхования

BSHG – das Bundessozialhilfegesetz – федеральный закон о социальной помощи

BKUUVG – das Beamten – Kranken – und –Unfallversicherungsgesetz – закон о

страховании служащих на случай болезни и увечья

BKGG – das Bundeskindergeldgesetz – федеральн. з-н о пособиях многодетным

семьям

Text 2.

## **Das Sozialsystem in Deutschland**

Die Bundesrepublik ist ein demokratischer und sozialer Staat - so steht es im Grundgesetz. Der Staat ist verpflichtet, jeden Bürger vor sozialer Unsicherheit zu schützen. Zur Erreichung dieses Zieles gibt es viele soziale Dienste und Einrichtungen. Der Staat garantiert seinen Bürgern verschiedene Sozialleistungen. Das sind verschiedene Arten von Versicherungen, Renten, Kindergeld und Sozialhilfen. Die Sozialversicherung existiert in Deutschland seit 1883 und umfasst: die Krankenversicherung, die Unfall- und die Invalidenversicherung. Zur Sozialversicherung bei der Krankenkasse sind alle Bürger bis zu einer bestimmten Einkommensgrenze verpflichtet. Alle anderen können zur privaten Krankenversicherung gehen. Die Beiträge werden zur Hälfte von den Versicherten und von den Arbeitgebern aufgebracht. Darüber hinaus gibt es noch eine Versicherung, die der Arbeitgeber allein bezahlt, die Unfallversicherung.

### **Leistungen der Versicherungen**

#### ***1. Rentenversicherung***

Das Rentenalter erreicht man in Deutschland mit 65. Wer mindestens 60 Monate versicherungspflichtig gearbeitet hat, bekommt in Abhängigkeit von seinem früheren Einkommen und der eingezahlten Zeit eine Rente.

Die meisten Arbeitnehmer in Deutschland gehen aber schon früher in Rente, meistens mit 58 bis 60. Sie bekommen dann weniger Rente.

Eine Rente bekommen auch die Menschen, die aus bestimmten Gründen (Arbeitsunfall, schwerer Erkrankung ...) nicht mehr arbeiten können, vorausgesetzt, sie haben in die Rentenversicherung eingezahlt.

## **2. Kranken- und Pflegeversicherung**

In Deutschland ist jeder Mensch krankenversichert.

Die Krankenversicherung garantiert die notwendige medizinische Versorgung der Menschen, d.h. kostenloser Arztbesuch, medizinische Vorsorge, Krankenhausversorgung usw.

Die Pflegeversicherung dient Menschen, die vorübergehend oder ständig der Pflege zu Hause oder stationär bedürfen.

## **3. Arbeitslosenversicherung**

Wer mindestens ein Jahr versicherungspflichtig gearbeitet hat, bekommt, wenn er seine Arbeit verliert, für 6 Monate Arbeitslosengeld (63 % - 65% des letzten Nettoeinkommens), danach Arbeitslosenhilfe (60% des letzten Einkommens).

Menschen, die aus bestimmten Gründen nicht arbeiten können, und kein Arbeitslosengeld bzw. Arbeitslosenhilfe bekommen, bekommen Sozialhilfe. Sie garantiert das Überleben. Die Sozialhilfe wird monatlich ausgezahlt. Daneben gibt es noch einen Mietzuschuss, Bekleidungsbeihilfe, Schulbeihilfe für die Kinder usw. Die Sozialhilfe wird aus Steuern finanziert.

In letzter Zeit sind immer mehr Menschen auf soziale Leistungen angewiesen. Das führt einerseits dazu, dass diese Leistungen abgebaut werden, andererseits, dass die, die Arbeit haben, immer mehr bezahlen müssen: Die Schere zwischen Arm und Reich klafft immer weiter auseinander.

### **Vokabelliste**

die Leistungen (Pl.) – услуги населению (медицинские, бытовые, социальные);

die Versicherung, - en – страхование;

versichert sein – быть застрахованным;

die Versorgung, - en – обеспечение, снабжение;

der Arbeitgeber, - работодатель;

der Arbeitnehmer, - работник;

arbeitslos sein – быть безработным;



der Unfall, -ä, e – несчастный случай;  
die Pflege – уход (за больным);  
versicherungspflichtig arbeiten – работать с обязательной выплатой страховых сумм;  
das Einkommen – доход;  
in die Rente gehen – идти на пенсию;  
die medizinische Vorsorge – медицинская профилактика;  
das Arbeitslosengeld – выходное пособие;  
die Arbeitslosenhilfe – пособие по безработице;  
der Mietzuschuss – (Zuschüsse) – субсидия на квартплату;  
die Sozialhilfe – социальная помощь;  
die Beihilfe, - n – пособие, субсидия;  
die Steuer, - n – налог;  
angewiesen sein auf Akk. – быть ориентированным на что-либо;  
einzahlen (zahlte ein – eingezahlt), - платить, вносить (деньги);  
das Überleben – выживание (жизненный минимум).

### **Stichwörter**

das Grundgesetz, Sozialleistungen, Versicherungen, die Beiträge, Unfallversicherung, das Einkommen, die Rente, medizinische Versorgung, medizinische Vorsorge, die Pflege, das Arbeitslosengeld, die Arbeitslosenhilfe, die Sozialhilfe, die Beihilfe, die Steuern.

### **Aufgabe 1.**

a) Geben Sie russische Übersetzung folgender Komposita.

- die Rentenversicherung
- die Kranken – und Pflegeversicherung
- die Arbeitslosenversicherung
- die Pflichtversicherung
- die Versicherungspflicht
- die Sozialversicherung
- die Unfallversicherung

b) Konjugieren Sie folgenden Satz im Präsens

Ich bin arbeitslosenversichert

Du ...

### Aufgabe 2.

Sind diese Aussagen falsch oder richtig ?

		Ja	Nein
1.	Die Sozialversicherung ist freiwillig.		
2.	Es gibt staatliche und private Versicherung.		
3.	Die Versicherungsbeiträge bezahlt nur der Versicherte.		
4.	Die Rente bekommt man nur mit 65 Jahren.		
5.	Die Menschen, die nicht arbeiten können, bekommen keine Rente.		
6.	Die Krankenversicherung garantiert die kostenlose medizinische Versorgung.		
7.	Die Arbeitslosenhilfe gleicht dem Einkommen des Arbeiters.		
8.	Die Sozialhilfe bekommen nur sozial schwache Bürger.		
9.	Die Sozialhilfe wird einmal im Jahr ausgezahlt.		
10.	In letzter Zeit sind nur wenige Menschen auf soziale Leistungen angewiesen.		

### Aufgabe 3.

Verbinden Sie Sätze durch die Konjunktionen (darum, und, denn, aber) und bilden Sie Satzreihen.

1. Die BRD ist ein sozialer Staat. Jeder Bürger ist sozial gesichert.
2. Der Besuch des Arztes ist kostenlos. Die Krankenversicherung garantiert die medizinische Versorgung.
3. Sowohl der Arbeitgeber als auch der Arbeitnehmer müssen die Versicherung bezahlen. Die Beiträge für die Unfallversicherung bezahlt nur der Arbeitgeber.
4. In letzter Zeit sind mehr Menschen auf soziale Leistungen angewiesen. Die Arbeitnehmer bezahlen immer mehr soziale Leistungen.

#### **Aufgabe 4.**

Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. В ФРГ существует обязательное страхование.
2. Все граждане ФРГ социально застрахованы.
3. Ты застрахован от несчастного случая ?
4. Все работники этого предприятия застрахованы на случай болезни и ухода по болезни.
5. Государство финансирует пенсии из пенсионного страхования.

Beantworten Sie die Fragen zum Text 2.

1. Wie schützt der Staat die deutschen Bürger vor sozialer Unsicherheit ?
2. Seit wann besteht in Deutschland die Sozialversicherung ?
3. Was umfasst die Sozialversicherung ?
4. Wer bezahlt die Versicherungsbeiträge ?
5. Mit wieviel Jahren geht man in Deutschland in die Rente ?
6. Was garantiert die Krankenversicherung ?
7. Wer bekommt die Arbeitslosenhilfe ?
8. Wer kann in der BRD die Sozialhilfe bekommen.
9. Wie wird die Sozialhilfe finanziert ?
10. Was umfasst die Sozialhilfe ?

#### **Aufgabe 5.**

- a) Berichten Sie über das Sozialsystem in der BRD !
- b) Wie sind die Bürger Rußlands sozial gesichert ?
- c) Was können Sie über die Sozialleistungen in Rußland erzählen ?

## **Lektion 2.**

## Text 1.

### **Arbeitsförderung**

Die Bundesanstalt für Arbeit hat nach dem Arbeitsförderungsgesetz zwei große Aufgaben: einerseits ist sie für die Förderung der beruflichen Fortbildung und Umschulung, für Arbeitsberatung und Arbeitsvermittlung zuständig, andererseits hat sie die Aufgabe, bei Arbeitslosigkeit zu helfen.

Wer arbeitslos ist, bekommt 68 % seines letzten Nettoarbeitsentgelts als "Arbeitslosengeld", im Höchstfall ein Jahr lang. Voraussetzung ist, daß man vor der Arbeitslosigkeit mindestens 12 Monate lang berufstätig war.

Wer arbeitslos ist, aber kein Arbeitslosengeld bekommt oder nicht mehr bekommt, hat Anspruch auf "Arbeitslosenhilfe". Sie beträgt nur 58 % des letzten Nettoarbeitsentgelts. Voraussetzung hierfür ist, daß man vorher mindestens 5 Monate berufstätig war und daß man bedürftig ist.

Auch bei nur vorübergehendem Arbeitsausfall kann ein Arbeiter eine Finanzhilfe vom Arbeitsamt bekommen, z.B. "Kurzarbeitergeld" oder "Schlechtwettergeld". Es beträgt jeweils 68 % des ausgefallenen Nettoarbeitsentgelts.

### **Vokabelliste**

die Förderung, - en – способствование, содействие

die Fortbildung, - en – повышение квалификации

die Umschulung, - en – переобучение, переквалификация

die Beratung, - en – консультация, совет

die Vermittlung, - en – содействие

die Arbeitslosigkeit – безработица

der/die Arbeitslose, - n – безработный (-ая)

die Voraussetzung, - en – предпосылка, условие

der Arbeitsausfall, - fälle – простой в работе

die Kurzarbeit – неполный рабочий день (неделя)

der Verdienst/das Entgelt – заработок, оплата

das Arbeitsamt, - ämter – биржа труда

zuständig sein für etw –ведать чем-либо, быть компетентным в чём-либо  
vorübergehend – временный

bedürftig – нуждающийся

er hat Anspruch auf ...- он имеет претензию, право на что-либо

### Aufgabe 1.

Übersetzen Sie folgende Verben ins Deutsche. Stützen Sie sich dabei auf die Vokabelliste.

Содействовать, повышать квалификацию, переобучать,  
консультировать, способствовать, предполагать, зарабатывать.

### Aufgabe 2.

Bilden Sie mit allen Wörtern aus dem Kasten zusammengesetzte Wörter, die entweder mit **Arbeit-** beginnen oder auf **-arbeit** enden. Schreiben Sie die Artikel dazu. 2 Wörter passen zweimal.

hand zeit fließband akkord vorschrift platz markt vermittlung haus schul  
platz kollege kopf gericht lohn buch

**Arbeit/s/-**

Der  
Arbeitslohn

**-arbeit**

Die Lohnarbeit

### Geld hat viele Namen.

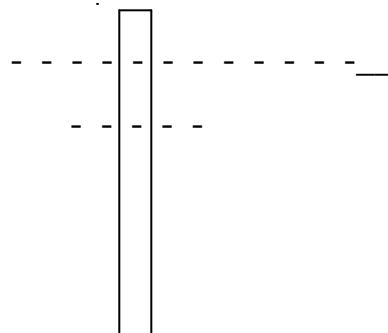
Steuern, Beitrag, Spende, Lohn, Rundfunkgebühren, Almosen, Kirchensteuer,  
Ersparnisse, Preis, Kindergeld, Sozialabgaben, Eintritt, Miete, Zinsen

Die schwarz umrandeten Buchstaben ergeben - von oben nach unten gelesen –  
ein altes Sprichwort.

Wie nennt man

1. Geld, das man für Briefe, Postkarten,  
Pakete usw. zahlt?\_

2. Geld, das man für eine Ware zahlt?



- 3. Geld, das man einem Bettler gibt? - - - - -
- 4. Geld, das man freiwillig für einen guten Zweck zahlt? - - - - -
- 5. Geld, das man für einen Kredit zahlt? - - - - -
- 6. Geld, das man für die Wohnung zahlt? - - - - -
- 7. Geld, das für die Sozialversicherung vom Verdienst abgezogen wird? - - - - -
- 8. Geld, das man gespart hat? - - - - -
- 9. Geld, das man für den Rundfunk zahlt? - - - - -
- 10. Geld, das man als Mitglied für einen Verein zahlt? - - - - -
- 11. Geld, das man fürs Kino zahlt? - - - - -
- 12. Geld, das man vom Staat für die Kinder bekommt? - - - - -
- 13. Geld, das vom Verdienst an die Kirche gezahlt wird? - - - - -
- 14. Geld, das ein Arbeiter verdient? - - - - -
- 15. Geld, das der Staat vom Verdienst einzieht? - - - - -

**Beantworten Sie die Fragen zum Text 1.**

- 1. Was für ein Gesetz regelt die Probleme auf dem Arbeitsmarkt der BDR ?
- 2. Was für ein Organ ist für die Arbeitsvermittlung und für die Arbeitsberatung zuständig ?
- 3. Wie hoch ist das Arbeitslosengeld ?
- 4. Wer hat Anspruch auf die Arbeitslosenhilfe ?
- 5. Was für ein Amt hilft dem Arbeitslosen eine Arbeitsstelle bekommen ?
- 6. In welchem Fall kann ein Arbeiter die Finanzhilfe vom Arbeitsamt bekommen ?

Text 2.

**Gastarbeiter**

Ausländer bekommen in der Regel nur dann eine Aufenthaltserlaubnis für die Bundesrepublik Deutschland, wenn sie eine Arbeitserlaubnis haben. Die Aufenthaltserlaubnis wird meistens zuerst für ein Jahr gegeben und dann um jeweils zwei Jahre verlängert. Nach acht Jahren Aufenthalt in der Bundesrepublik kann eine

unbegrenzte Aufenthaltserlaubnis erteilt werden, wenn der Ausländer eine Arbeitserlaubnis hat, sich in deutscher Sprache verständigen kann, eine angemessene Wohnung hat und seine Kinder die Schule besuchen lässt.

Der Ausländer hat aber nie Sicherheit: Die Vorschriften gelten nur „in der Regel“, man weiß also nie, wenn man als „Ausnahme“ betrachtet wird. Ganz schwierig wird es, wenn die Arbeitserlaubnis und auch die Aufenthaltserlaubnis nicht mehr gelten. Wenn der Ausländer dann zur Ausländerbehörde geht, so fragt diese nach der Arbeitserlaubnis; vom Arbeitsamt bekommt er die Arbeitserlaubnis aber nur dann, wenn er eine Aufenthaltserlaubnis vorzeigen kann ...

### **Texterläuterungen**

der Gastarbeiter, -n – рабочий-иностранец, иностранный рабочий

die Aufenthaltserlaubnis, -se – разрешение на временное пребывание в к-либо стране  
verlängern (te/t) – продлить

eine Arbeitserlaubnis erteilen – выдать разрешение на работу

die Vorschrift, -en – предписание, положение, инструкция

gelten (galt, gegolten) – быть действительным, иметь силу

die Behörde, -n – учреждение, ведомство

vorzeigen – предъявлять (паспорт, пропуск)

in der Regel – как правило

### **Aufgabe 1.**

Geben Sie kurz den Inhalt des Textes 2 wieder.

Stützen Sie sich dabei auf die Fragen.

1. Worum geht es im Text ?
2. In welchem Fall kann ein Ausländer eine Aufenthaltserlaubnis bekommen ?
3. Wie lange gilt die Aufenthaltserlaubnis ?
4. Wie sind die Bedingungen für die Erteilung einer unbegrenzten Aufenthaltserlaubnis ?
5. Wie ist die Voraussetzung für die Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis und wie ist die Voraussetzung für eine Arbeitserlaubnis ?
6. Wie aktuell ist das Thema der Gastarbeiter in Deutschland ?

### Text 3.

#### **Freizeit, Freizeit über alles . . . ?**

Früher waren die Deutschen in der Welt für Fleiß und Arbeitsamkeit bekannt. Heute bestimmen die Wörter Freizeit und Urlaub das Arbeitsleben wie in keinem anderen Land der Welt.

Gewerkschaften und Arbeitnehmer wollen nicht mehr Geld, sondern mehr Freizeit. Der härteste Arbeitskampf in der Geschichte der Bundesrepublik ging um die Verkürzung der Wochenarbeitszeit, also um mehr Freizeit.

Das Wort Freizeit können allerdings über zwei Millionen Bundesbürger nicht mehr hören.

Wer seine Arbeit los ist, ist auch den Rhythmus zwischen der Arbeit im Betrieb und dem Feierabend los. Der Tag zerfällt, wird leer, verliert seine Einschnitte. Frühstück, Mittagessen, Schlafenszeit - das sind die einzigen Pfeiler im Strom des Einerlei.

Für viele Arbeitslose ist die totale Freizeit die größte Belastung. Wo soll ein 35jähriger gelernt haben, wie ein Rentner zu leben? Die Blumen umtopfen, die Garage streichen, den Keller in Ordnung bringen - das kann man auch nicht jeden Tag machen. Und irgendwann ist auch der letzte Winkel auf dem Speicher aufgeräumt - und was dann?

Für die Freizeitindustrie ist ein Arbeitsloser kein Kunde. Denn er hat nicht mehr genug Geld im Portemonnaie.

Das Problem mit der zu vielen freien Zeit betäuben viele arbeitslose Jugendliche durch Drogen und besonders durch Alkohol.

#### **Texterläuterungen**

die Arbeitsamkeit – трудолюбие

die Gewerkschaften (Pl.) – профсоюзы

j-n, etw. los sein – избавиться, отделаться от кого-либо/чего-либо

der Feierabend – конец рабочего дня

die Belastung, - en – нагрузка

Und irgendwann ist auch der letzte Winkel auf dem Speicher aufgeräumt – и когда-то будет очищен последний угол в кладовой



betäuben – обезболить, анестезировать, усыплять (наркозом)  
die Droge, - n - наркотик

### **Aufgabe 1.**

Übersetzen sie ins Deutsche Adjektive und Adverbien im Komparativ und Superlativ

- 1.(Раньше) waren die Deutschen (прилежнее всех) in der Welt.
- 2.Heute wollen die Arbeitnehmer (больше) Freizeit
- 3.Für den Arbeitslosen ist die Freizeit die (самая большая) Belastung.
- 4.Für die Jugendlichen ist die Arbeitslosigkeit das (самая трудная) Problem.
- 5.Die Wochenarbeitszeit in Deutschland ist in der Welt (самая короткая).

Antworten Sie auf die Fragen !

- 1.Warum ist die Freizeit für die Arbeitslosen die größte Belastung ?
- 2.Was kann man in der Freizeit tun ?
- 3.In welchem Fall wird die Freizeit ein Vergnügen ?
- 4.Womit beschäftigen sich die arbeitslosen Jugendlichen ?
- 5.Ist es immer gut, viel Freizeit zu haben ?

Bedenken sie die Antworten auf folgende Fragen und erzählen sie über ihre Freizeit !

- 1.Wieviel Freizeit haben sie ?
- 2.Was bedeutet für sie die Freizeit ?
- 3.Wie helfen Ihnen Ihre Hobbys, die Freizeit interessant zu verbringen ?
- 4.Möchten sie mehr oder weniger Freizeit haben ?
- 5.Brauchen sie Geld für die Freizeit ? Wenn ja, dann erzählen Sie, wofür sie das Geld ausgeben.
- 6.Wie meinen sie, verstehen alle Jugendlichen und Erwachsenen ihre Freizeit richtig zu gestalten ?

Text 4.

Lesen Sie folgenden Dialog und verstehen Sie den Inhalt!

### **Texterläuterungen**

- und döst vor sich hin – и клюёт носом (дремлет)

- Mir tun die Füße weh – у меня болят ноги
- Feiern sie krank ? – Вы не работаете по болезни ?
- Ich gehe stempeln – я иду отмечаться на бирже труда
- die Gelegenheitsarbeit – случайная работа
- sich kümmern um + Akk / sorgen für + Akk – заботиться о ком-либо, о чём-либо
- kommen sie denn so ganz allein zurecht ? – Но Вы справляетесь один ?
- Ach, da fällt mir gerade ein – Ах, только что вспомнила . . .

*Egon Schramm sitzt in einer Anlage auf einer Bank und döst vor sich hin. Frau Blum kommt gerade vom Einkaufen, geht durch die Anlage und sieht ihn dort sitzen.*

*Blum:* Guten Tag. Herr Schramm. Lange nicht mehr gesehen.

*Schramm:* Tag, Frau Blum.

*Blum:* Darf ich mich ein bißchen zu Ihnen setzen? Ich komme gerade vom Einkaufen. Mir tun die Füße weh.

*Frau Blum stellt die Einkaufstasche auf der Bank ab und setzt sich neben ihn.*

*Blum:* Sie arbeiten heute nicht?

*Schramm:* Nein.

*Blum:* Feiern Sie krank?

*Schramm:* Nein. Ich gehe stempeln. Ich war gerade wieder auf dem Arbeitsamt.

*Blum:* Sind sie schon länger arbeitslos?

*Schramm:* Es ist jetzt fast ein halbes Jahr.

*Blum:* Hat Ihnen das Arbeitsamt noch nichts vermittelt?

*Schramm:* Doch. Hin und wieder bekomme ich eine Gelegenheitsarbeit, aber nichts Festes.

*Blum:* Ja ja. Die Zeiten sind schwer. Und wenn man nicht mehr der Jüngste ist ...

*Schramm:* Ich bin schon über 60. Da ist es sowieso nicht mehr leicht, eine Arbeit zu bekommen. Im Augenblick lebe ich von der Unterstützung.

*Blum:* Geht Ihre Frau jetzt wieder arbeiten?

*Schramm:* Meine Frau ist gestorben. Vor einem Vierteljahr.

*Blum:* Das tut mir aber leid, Herr Schramm. Wer sorgt denn jetzt für Sie?

*Schramm:* Bärbel, meine Tochter, kümmert sich um mich. Aber sie kann auch nicht so, wie sie möchte ... mit ihren fünf Kindern ...

*Blum:* Aber für ihren Vater wird sie doch sorgen.

*Schramm:* Das schon, Frau Blum. Sie kümmert sich rührend um mich, aber sie wohnt doch auswärts. Da muß sie jedesmal über eine Stunde mit der Bahn fahren.

*Blum:* Kommen Sie denn so ganz allein zurecht?

*Schramm:* Ja ja, es geht. Ich schaffe das schon.

*Blum:* Ach, da fällt mir gerade ein, ich muß ja noch zum Bäcker. Ich brauche noch ein Brot. Und Fleisch für Sonntag muß ich auch noch vom Metzger holen. Da gehe ich lieber. Machen Sie's gut, Herr Schramm! Auf Wiedersehen!

*Frau Blum steht auf und nimmt ihre Einkaufstasche.*

*Schramm:* Auf Wiedersehen, Frau Blum. Und grüßen Sie Paul von mir!

### **Aufgabe 1.**

#### **Haben Sie alles verstanden? Welche Antwort ist richtig?**

1. Wo hat Frau Blum Herrn Schramm getroffen?

Auf der Straße / Im Wirtshaus / In einer Grünanlage.

2. Von wo ist Frau Blum gerade gekommen?

Vom Einkaufen / Von zu Hause / Von der Arbeit / Aus dem Kino.

3. Was hat Herr Schramm gerade gemacht, als Frau Blum ihn traf?

Er wollte zur Arbeit.

Er saß in einer Anlage auf einer Bank.

Er war auf dem Weg von der Arbeit nach Hause.

4. Was hat Frau Blum gemacht, als sie Herrn Schramm traf?

Sie hat sich zu ihm auf die Bank gesetzt.

Sie hat ihn begrüßt und ist weitergegangen.

Sie hat ihn auf seinem Weg nach Hause begleitet.

5. Worüber haben sie sich unterhalten?

Über das Wetter / Über die Arbeit von Herrn Blum / Über die Situation von Herrn Schramm.

6. Hat Herr Schramm keine Arbeit?

Doch, aber er hat gerade Urlaub.

Doch, aber er hat gerade Arbeitspause.

Nein, er ist arbeitslos.

7. Wovon lebt Herr Schramm zur Zeit?

Von der Arbeitslosenunterstützung / Von seiner Rente / Von seinem Lohn.

8. Was macht seine Frau?

Seine Frau ist zu Hause und macht den Haushalt.

Seine Frau ist zur Zeit im Krankenhaus.

Seine Frau lebt nicht mehr.

9. Wer kümmert sich um Herrn Schramm?

Niemand / Seine Frau / Seine Tochter / Das städtische Fürsorgeamt.

10. Mit welchem Grund verabschiedet sich Frau Blum von Herrn Schramm?

Sie will nach Hause.

Sie will ihren Mann von der Arbeit abholen.

Sie muß noch etwas einkaufen.

## **Aufgabe 2.**

*Antworten sie auf die Fragen !*

1. Was macht Herr Schramm auf der Anlagenbank?

2. Wer sieht ihn dort sitzen?

3. Was fragt Frau Blum Herrn Schramm?

4. Was für einen Grund gibt sie an?

5. Was tut Herr Schramm zur Zeit?

6. Wie lange ist er schon ohne Arbeit?

7. Was für eine Arbeit hat ihm das Arbeitsamt bisher vermittelt?

8. Warum bekommt Herr Schramm keine feste Arbeit?

9. Warum ist Herr Schramm zu bedauern?

10. Warum ist es für seine Tochter Bärbel schwer, sich um ihren Vater zu kümmern?  
11. Was für ein Problem erkennen Sie aus der Situation von Herrn Schramm?

### **Aufgabe 3.**

#### **Auf dem Arbeitsamt**

**Spielen Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin einen Dialog bei einer Stellenvermittlung durch!**

*Der Bearme/Die Beamtin fragt: Der/Die Stellungssuchende antwortet:*

Was sind Sie von Beruf?	Ich bin...
Was haben Sie gelernt?	(Ja.) Ich kann ...
Können Sie ...?	(Nein.) Ich kann nicht...
Verstehen Sie etwas vom/von der ...?	(Ja.) Ich verstehe etwas vom/von der ... (Nein.) Ich verstehe nichts vom/von der ..
Als was möchten Sie arbeiten?	Ich möchte gern als ... arbeiten.
In was für einen Beruf möchten Sie vermittelt werden?	

### **Lektion 3.**

#### **Text 1.**

#### **Krankenversicherung**

Früher bekam ein kranker Arbeiter keinen Lohn und auch sonst keine Hilfe. Seit 1883 gibt es in Deutschland die gesetzliche Krankenversicherung für die Arbeiter, seit Anfang des 20. Jahrhunderts auch für Angestellte.

Heute sind alle Arbeiter und Angestellte (bis zu einer bestimmten Verdienstgrenze) Pflichtmitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung, außerdem auch Rentner, Arbeitslose und Studenten. Ehegatten und Kinder sind mitversichert.

Der Beitrag zur Krankenkasse liegt bei etwa 12% des Grundlohns. Die Hälfte davon zahlt der Arbeitnehmer, die andere Hälfte der Arbeitgeber.

Der Versicherungsschutz umfaßt zahlreiche Leistungen, z.B. Behandlung durch Ärzte und Zahnärzte, Versorgung mit Arzneimitteln, Krankenhauspflege, Kurbehandlung, Krankengeld.

Man muß einen Arzt nicht bar bezahlen, sondern legt ihm einen Krankenschein der Krankenkasse vor. Der Arzt wird dann direkt von der Krankenkasse bezahlt. Für Medikamente bekommt man ein Rezept, das man in der Apotheke abgibt. Dafür muß man allerdings einen Teil der Kosten selbst tragen.

Nach der Gesundheitsreform von 1989 müssen für zahlreiche Leistungen wie z.B. Zahnersatz oder Brillen höhere Selbstbeteiligungsbeiträge gezahlt werden, um den starken Anstieg der Krankheitskosten zu bremsen.

Wenn ein Arbeitnehmer erkrankt ist, bekommt er von seinem Arbeitgeber den vollen Lohn bis zu 6 Wochen weitergezahlt (Lohnfortzahlung). Danach zahlt die Krankenkasse ein Krankengeld, das 80% des Verdienstes beträgt.

Immer häufiger bezahlen die Kassen auch die Kosten für alternative Heilbehandlungen, wie z. B. Akupunktur und für Naturheilmethoden.

Abgelehnt wird allerdings die Kostenerstattung bei der Behandlung durch Heilpraktiker und sogenannte „Heiler“, wenn sie keine abgeschlossene medizinische Ausbildung haben.

In jüngster Zeit finanzieren einige Kassen ganz oder teilweise auch Gesundheitsprogramme, z. B. Rückenschulen, Ernährungsberatung und Sportberatung, weil sie für ihre Mitglieder attraktiv sein wollen und etwas zur Gesundheitsvorsorge beitragen wollen.

### **Vokabelliste**

die Krankenkasse, - n – больничная касса

die Verdienstgrenze, - n – граница заработка

der Beitrag, - ä, - e – взнос

der Versicherungsschutz – страховая защита

die Behandlung, - en – лечение

die Versorgung, - en – снабжение

das Arzneimittel, - / das Medikament, - e – лекарство

die Kur, - en – лечение, курс лечения  
das Rezept, - e – рецепт  
bar bezahlen – оплачивать наличными  
die Lohnfortzahlung – выплаты зарплаты в полном объёме в течение 6 недель больному работнику  
das Krankengeld – выплаты по больничному листу  
pflichtversichert – застрахованный в обязательном порядке  
mitversichert – застрахованный как член семьи  
freiwillig versichert – добровольно застрахованный  
der Beitrag liegt bei – взнос составляет  
der Beitrag beträgt ...- взнос составляет ...  
die Kosten – издержки, расходы  
die Kosten tragen – нести расходы  
der „Heiler“, - целитель, использующий средства народной медицины  
beitragen zu + D. – вносить вклад, содействовать, способствовать ( в чём-либо )  
die Kostenerstattung – возмещение затрат

### **Aufgabe 1.**

Übersetzen Sie ins Deutsche!

1. Больной работник получает зарплату в полном объёме в течение первых 6 недель.
2. Все рабочие и служащие застрахованы в обязательном порядке.
3. Взнос в больничную кассу составляет 12% основного заработка.
4. Больничное страхование включает разные услуги.
5. Расходы по лечению несёт больничная касса.
6. Больной предъявляет врачу больничный лист.
7. Некоторые больничные кассы оплачивают альтернативное лечение.

### **Aufgabe 2.**

Beantworten Sie die Fragen bejahend !

1. Sind alle Arbeiter und Angestellten in der BDR pflichtversichert ?
2. Zahlt der Arbeitnehmer die Hälfte des Beitrags zur Krankenkasse ?
3. Umfasst der Versicherungsschutz zahlreiche Leistungen ?
4. Stellt die Krankenkasse einen Krankenschein aus ?
5. Wird der Arzt von der Krankenkasse bezahlt ?
6. Trägt der Kranke selbst einen Teil der Kosten für Medikamente ?
7. Bekommt der Kranke vom Arbeitgeber den vollen Lohn bis zu 6 Wochen ?

Berichten Sie kurz über die Krankenversicherung in der BDR!

### **Aufgabe 3.**

Bedenken Sie die Antworten auf folgende Fragen !

1. Was finden Sie positiv bzw. negativ am gegenwärtigen Krankenversicherungssystem?
2. Sollte die Eigenverantwortung der Versicherten gefördert werden, z. B. durch ein Bonussystem bei weniger Arztbesuchen oder regelmäßigen Zahnarztbesuchen?
3. Sollten z. B. Raucher, Alkoholkranke, bestimmte Sportlergruppen usw. höhere Beiträge zahlen?
4. Sollten alle Krankenversicherungen alternative Behandlungsmethoden bezahlen, wie Yoga, Entspannungstechniken, Atemtherapie, Fastenkuren usw.? Warum (nicht)?
5. Sollten die Krankenversicherungen sich nur auf die Behandlung von Kranken konzentrieren oder auch Programme für die Gesunden als Gesundheitsvorsorge anbieten? Warum?

Text 2.

### **Besuch im Krankenhaus**



Der Arbeiter Paul Blum hatte letzte Woche einen Arbeitsunfall. Jetzt liegt er im Krankenhaus. Am Sonntagnachmittag besucht Werkmeister Busch seinen Arbeitskollegen im Krankenhaus.

-Tag, Paul! Wie geht's dir denn? Was machst du denn für Sachen?

-Ach, Karl, du bist's, Tag! Oh, mir geht's schon besser. Ich hatte ja noch Glück. Die Ärzte hier kriegen mich schon wieder hin.

- Wie lange wird es wohl dauern?

-Na, ich denke, sechs bis acht Wochen wird es schon dauern. Aber das ist nicht das Schlimmste, mein Lohn ...

-Ach, der Lohnausfall? Keine Sorge! Du kriegst schon dein Geld.

-Na ja. Aber die Überstunden. Die zahlen sie doch nicht. Und unser Fernseher ist noch nicht

bezahlt. Ich muß noch mindestens fünf Raten zahlen.

-Ich will sehen, was sich machen läßt Ich spreche mal mit dem Chef.

-Willst du das für mich tun? Das ist aber nett.

-Ah, da kommt deine Frau. Da will ich nicht stören. Hier habe ich noch etwas für dich.

Eine Flasche Wein. Der wird dir guttun. Ich gehe jetzt. Mach's gut. Und gute Besserung!

- Danke, Karl, und besuch mich mal wieder!

-Das mache ich, klar.

### **Aufgabe 1.**

Antworten Sie bitte!

1. Wen besucht Herr Busch im Krankenhaus?
2. Wer ist Paul Blum?
3. Wann hatte er einen Arbeitsunfall?
4. Wie geht es ihm heute?
5. Wie lange wird er wohl im Krankenhaus bleiben ?

### **Aufgabe 2.**

Inszenieren Sie den Dialog !

### Text 3.

Übersetzen Sie den Text ohne Wörterbuch !

#### **Unfallversicherung**

Alle Arbeitnehmer sind nach dem Gesetz unfallversichert. Die Beiträge für diese Unfallversicherung zahlen die Arbeitgeber.

Der Versicherungsschutz gilt für Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten und Unfälle auf dem Wege zur Arbeitsstätte oder von der Arbeit nach Hause.

Die Versicherung bezahlt bei einem Unfall die Kosten der Heilbehandlung bzw. der Krankenhausbehandlung oder auch eine Unfallrente, wenn sich die Arbeitskraft durch einen Unfall oder eine Berufskrankheit mehr als 20 % verringert hat.

Beim Tod eines Arbeitnehmers durch einen Unfall oder eine Berufskrankheit zahlt die Versicherung an die Familienmitglieder ein "Sterbegeld" (ein Monatsverdienst des Verstorbenen) und eine "Hinterbliebenenrente" (30 bis 80 % des Arbeitsverdienstes je nach Alter und Anzahl der Familienmitglieder).

#### **Aufgabe 1.**

Berichten Sie über die Unfallversicherung.

Benutzen Sie dabei folgende Stichwörter !

Unfallversichert, die Beiträge zahlen, für Arbeitsunfälle gelten, die Kosten der Heilbehandlung bezahlen, die Unfallrente, der Tod durch einen Unfall, die Berufskrankheit, das Sterbegeld, die Hinterbliebenenrente.

### **Lektion 4.**

#### Text 1.

#### **Rentenversicherung**

Jeder Arbeitnehmer zahlt mit seinen Sozialabgaben auch einen Beitrag zur Rentenversicherung. Von dieser bekommt er dann eine Rente (Altersruhegeld), wenn er das 65.

Lebensjahr vollendet hat und mindestens 60 Monate versichert war.

Seit einiger Zeit haben wir in der Rentenversicherung die "flexible Altersgrenze". Sie bedeutet, daß man auch schon mit 63 oder sogar mit 60 Jahren in Rente gehen kann, wenn man bestimmte Bedingungen erfüllt hat.

Die Höhe der Rente richtet sich nach verschiedenen Kriterien, z. B. nach der Höhe des Bruttoarbeitsverdienstes des einzelnen Versicherten, nach der durchschnittlichen Höhe des Arbeitsverdienstes aller Versicherten (in den jeweils letzten 3 Jahren) und nach der Zahl der Versicherungsjahre. Die Rentenzahlungen müssen normalerweise nicht versteuert werden.

Wenn sich der Durchschnittsverdienst aller Arbeitnehmer erhöht, dann werden auch die Renten dieser Erhöhung angepaßt.

Beim Tod eines Rentenversicherten kann 60% seiner Rente an seine Witwe bzw. seinen Witwer gezahlt werden. (Hinterbliebenenrente) Die Waisenrente beträgt 20%.

### **Texterläuterungen**

die „flexible Altersgrenze“ – гибкая возрастная граница

sich richten nach (D) – руководствоваться (чем-либо), следовать (чему-либо),  
считаться (с чем-либо)

versteuern – обложить налогом (что-либо)

(D) anpassen – приспособливать, подгонять (что-либо к чему-либо)

betragen (и,а) – составлять (какую-либо сумму), равняться (чему-либо),  
обходиться (в какую-либо сумму)

sich erhöhen – повышаться

die Erhöhung, - n – повышение

die Witwe, - n – вдова

der Witwer, - вдовец

die Waise, - n – сирота

die Altersrente, - n – пенсия по возрасту

die Renten wegen Berufs oder Erwerbsunfähigkeit – пенсия в связи с потерей трудоспособности

die Rente beziehen (о,о) – получать пенсию

### **Beantworten Sie die Fragen zum Text.**

1. Mit wieviel Jahren können die Männer und die Frauen in die Rente gehen ?
2. Kann man in die Rente vor der Erreichung des Rentenalters gehen ?
3. Wonach richtet sich die Höhe der Rente ?
4. Welche Freiheit besteht heute beim Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand.
5. Bleiben die Renten auf der gleichen Höhe oder können sie sich erhöhen ?
6. Wie hilft die Rentenversicherung den Witwen, den Witwern und den Waisen ?
7. Wie sind die Arten der Renten in der BDR ?

### Text 2.

#### **Probleme in Alter.**

Frau Lang, 72 Jahre alt, wohnt in einer großen Altbauwohnung im Stadtzentrum von Dortmund. Sie ist noch recht aktiv und eine große Hilfe für die ganze Familie.

„Früh um halb acht kommt mein Schwiegersohn und bringt die beiden Enkelkinder, auf die ich aufpasse, bis meine Tochter mittags mit ihrer Arbeit tertig ist. Sie arbeitet nur halbtags, wissen Sie. Die Kleinen sind süß, wirklich, zwei liebe Kinder, mit denen man wunderbar spielen kann.“

Nachmittags kümmert sich Frau Lang um ihren Manu, der seit einem Jahr krank ist und den sie pflegen muss. „Meine eigene Gesundheit ist leider auch nicht mehr die beste“, sagt sie.

„Manchmal überlege ich, ob es nicht besser wäre, wenn wir uns um einen Platz in einem Altenheim bewerben würden. Aber man hängt eben auch an der gewohnten Umgebung...“

---

Frau Müller ist aus Mannheim. Sie lebt seit drei Jahren im Altenheim. Mit ihren 69 Jahren sucht sie noch immer Menschen, um die sie sich kümmern oder mit denen sie sich unterhalten kann. Sie besucht oft ältere Frauen, die allein in einer Wohnung leben und Hilfe brauchen; ihre Adressen bekommt sie vom Sozialamt. Zweimal wöchentlich singt sie abends in einem Gesangverein. So vergeht kein Tag, an dem sie nicht irgendetwas unternimmt. „Und trotzdem fühle ich mich oft einsam und bin traurig“, sagt sie. „Mein Sohn, der in Hamburg eine Arztpraxis hat, besucht mich gewöhnlich nur einmal im Jahr, an Weihnachten. Und mein ehemaliger Mann - von dem ich geschieden bin - lebt im Ausland. Von dem höre ich sowieso nie etwas.“

---

Herr Jakobs aus Frankfurt, 78 Jahre alt, lebt in einer Mietwohnung in einem zwanzig-stöckigen Hochhaus. Er gehört zu den alten Menschen, die weder Kinder noch Angehörige haben; mit den anderen Leuten, die im Hochhaus wohnen, will er möglichst wenig zu tun haben. Nur ein alter Schulfreund besucht ihn ab und zu. „Ein Glück, daß der Franz immer mal wieder zu Besuch kommt“, erzählt Herr Jakobs. „Letztes Jahr ist es mir passiert, dass ich im Bad ausgerutscht bin und mich verletzt habe. Ich konnte nicht mehr aufstehen. Ich habe um Hilfe gerufen, aber das hat niemand gehört. Zwei Tage habe ich so im Bad gelegen mit meinem kaputten Bein, ja, zwei Tage. Dann ist der Franz gekommen. Der hat die Polizei geholt, und die haben die Tür aufgemacht. Da habe ich schon eine Lungenentzündung vom Liegen auf dem nassen Fußboden. Das war richtig lebensgefährlich...“

### **Texterläuterungen**

die Altbauwohnung, - en – квартира в старом доме

mit der Arbeit fertig sein – закончить работу

sich kümmern um + Akk (pflegen j-n) – заботиться о ком-либо, ухаживать, ходить за кем-либо

das Altenheim, - e – дом престарелых

hängen an j-m – быть привязанным к кому-либо, чему-либо

die Umgebung, - en – окружение, среда

sich bewerben, um Akk. – добиваться, хлопотать  
sich unterhalten mit D. über Akk. – беседовать с кем-либо о чём-либо  
das Sozialamt, - ä, - er – социальная служба  
der Gesangverein, - e - певческая группа  
unternehmen (a,o) – предпринимать, совершать  
die Mietwohnung, - en – (сдаваемая в наём) квартира  
ab und zu – иногда, время от времени  
ausrutschen – поскользнуться  
verletzen – повредить, поранить  
die Zungenentzündung – воспаление лёгких  
einsam – одинокий  
lebensgefährlich – опасный для жизни  
gewohnt – привычный  
zu tun haben mit D. – иметь дело с кем-либо, чем-либо  
aufpassen auf Akk. – присматривать за кем-либо

### **Aufgabe 1.**

**Setzen Sie statt Punkte entsprechende Namen ein !**

- 1.... wohnt in einem Altenheim.
- 2.... ist im Bad ausgerutscht und hat sich verletzt.
- 3.... kümmert sich um ihren Mann.
- 4.... singt im Gesangverein.
- 5.... hat zwei Enkelkinder.
- 6.... lebt in einer Mietwohnung in einem Hochhaus.
- 7.... hat eine Lungenentzündung bekommen.
- 8.... hat einen Sohn in Hamburg.

### **Aufgabe 2.**

**Welche Verben und Nomina aus den Texterläuterungen passen ?**

Text 1. Frau Weber muss sich den ganzen Tag um ihren kranken Mann ... . Ihr Mann ist schon längst krank und Frau Weber ... ihn. Frau Weber möchte sich um einen Platz in einem Altenheim ... . Aber sie ... an der gewohnten Umgebung.

Text 2. Herr Jakobs möchte mit den Nachbarn wenig zu ... .. Sein Schulfreund besucht ihn ab und zu und sie ... sich. Letztes Jahr ist er im Bad ... und hat sich ... . Er lag im Bad und konnte nichts ... .

Text 3. Frau Berger ist alt und braucht ... . Sie möchte in ein ... . Manchmal kommen Leute vom ... und helfen ihr zu Hause. Sie wohnt in einer ... in einem Hochhaus. Letztes Jahr erkältete sie sich und bekam eine ... .

### **Aufgabe 2.**

Wählen sie eine Person aus dem Text 2 und erzählen Sie über sie. Folgende Fragen helfen Ihnen dabei.

#### Frau Lang

1. Wie alt ist sie ?
2. Wo wohnt sie ?
3. Wann passt sie auf ihre Enkelkinder auf ?
4. Möchte sie sich um einen Platz im Altenheim bewerben ?
5. Warum geht sie aber ins Altenheim nicht ?
6. Wen pflegt sie am Nachmittag ?

#### Frau Müller

1. Wie lange wohnt sie im Altenheim ?
2. Wie hilft sie den älteren Frauen ?
3. Was für ein Hobby hat sie ?
4. Was ist ihr Sohn ?
5. Wie oft besucht sie ihr Sohn ?
6. Warum fühlt sie sich einsam ?

#### Herr Jakobs

1. Wo wohnt er ?
2. Hat er Kinder oder Angehörige ?
  1. Wie oft besucht ihn sein alter Schulfreund ?
  2. Was passierte mit ihm im Bad ?
  3. Wie lange hat er im Bad gelegen ?
  4. Welche Krankheit bekam er vom Liegen auf dem nassen Fußboden ?

## Text 3

### Dialog. Die Alten und die Jungen

- Haben Sie Feuer?

O Feuer? Ja, hier. — In meiner Jugend hat es nicht so viele junge Leute gegeben, die geraucht haben.

Wissen Sie auch, junger Mann, dass das Rauchen ungesund ist?

- Sie rauchen doch auch, oder nicht?

O Ja, schon. Aber nur Pfeife, keine Zigaretten.

- Ach so, nur Pfeife. Und einen Tabak, der besonders gesund ist?

O Besonders gesund? Wieso?

- Na ja, Sie sind damit jedenfalls recht alt geworden, oder nicht? Darf ich fragen, wie alt Sie sind?

O Dreiundsiebzig.

- Sind Sie Rentner?

O Ja, seit acht Jahren. Seit acht Jahren arbeite ich nicht mehr. Dafür habe ich viel Freizeit.

- Und Sie kommen immer in den Park hier, wenn schönes Wetter ist?

O Ja - spazieren gehen, Rad fahren, schwimmen ... Jeden Tag habe ich ein Programm, das mich in Bewegung hält. Nur so bleibt man jung.

- Und bei schlechtem Wetter? Was machen Sie da?

O Da sitze ich zu Hause vor dem Fernseher. Oder ich lese. Mich interessieren wissenschaftliche Bücher. Und Reiseberichte, aus denen man etwas über das Leben in anderen Ländern erfährt.

- Haben Sie Kinder?

O Ja, drei. Drei Söhne. - Ich hätte lieber eine Tochter gehabt. Die würde sich vielleicht eher um ihren alten Vater kümmern.

- Sagen Sie - was war denn die Zeit in Ihrem Leben, an die Sie am liebsten zurückdenken?

O Die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Da ging es schnell aufwärts. Und das



kann ich Ihnen sagen: die Jugend damals, die hat hart gearbeitet. - Heute ist das ja alles nicht mehr so ...

- Was hat sich denn verändert?

O Ach, die Jungen heute, denen geht's zu gut. Die denken doch nur noch ans Vergnügen.

- Das haben die Alten doch früher auch schon gesagt, oder nicht? Wir Jungen haben auch unsere Probleme . . .

### Aufgabe 1.

Wählen Sie Passendes !

		Ja	Nein
1.	Der Alte raucht immer Zigaretten		
2.	Der Alte findet das Rauchen ungesund		
3.	Der Alte ist schon seit acht Jahren ein Rentner		
4.	Der Alte sitzt nur zu Hause		
5.	Der Alte hat keine Kinder		
6.	Der Alte liest viel		
7.	Der Alte denkt an die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg ohne Vergnügen zurück		
8.	Der Alte findet die Jungen heute fleißig und arbeitsam		

### Aufgabe 2.

Welche Präposition passt ?

1. Die Alten erinnern sich oft ... die Vergangenheit.
2. Die Großmutter passt am Morgen ... die Enkelkinder.
3. Frau Berger unterhält sich gern ... den alten Frauen.
4. Die Großeltern sprechen oft ... den Zeiten, die vorbei sind.
5. Man hat immer viel Spaß ... den Freunden.
6. Die Frau sorgt jeden Tag ... ihre Familienangehörigen.
7. Die Pfleger im Altenheim kümmern sich ... die alten Leute.
8. Ich bin ... meiner Arbeit nur am Abend fertig.

9. Alte Leute hängen ... der gewohnten Umgebung.
10. Frau Müller lebt ... drei Jahren im Altenheim.
11. Frau Lang bewirbt sich ... den Platz im Altenheim.
12. Herr Jakobs will ... den Nachbarn nicht zu tun haben.

---

**an, auf, für, mit, seit, um, zu, von**

---

### **Aufgabe 3.**

Wie sind die Probleme der Alten ? Benutzen sie folgende Vokabeln und erzählen Sie davon. einsam, das Altenheim, pflegen, krank, die Gesundheit, traurig, lebensgefährlich, sich unterhalten mit j-m über etwas, die gewohnte Umgebung, auf die Enkelkinder aufpassen, sich an alte Zeiten erinnern, sich verändern, viel Freizeit, hart arbeiten, die Altbauwohnung, das Sozialamt, sich um die Alten kümmern.

*Сапожникова Галина Ивановна*

*Немецкий язык*

## **ПРАКТИКУМ**

**по развитию навыков чтения и перевода**

**специальных текстов**

**для студентов I курса специальности**

**«Социальная работа» (350500)**

**юридического факультета**

**Часть I**

Редактор Н.М. Кокина

---

Подписано к печати  
Формат 60 x 84 1/16  
Заказ

Усл. печ. л. 2,0  
Тираж 30

Бумага тип № 1  
Уч. изд. л. 2,5  
Цена свободная

---

Издательство Курганского государственного университета.  
640669, г. Курган, ул. Гоголя, 25.  
Курганский государственный университет, ризограф.